



Chancen der mobilen Frühförderung

- Prof. Dr. Hans Weiß

Katrin Plink

**Zugang der
mobilen
Frühförderung
in Familien**

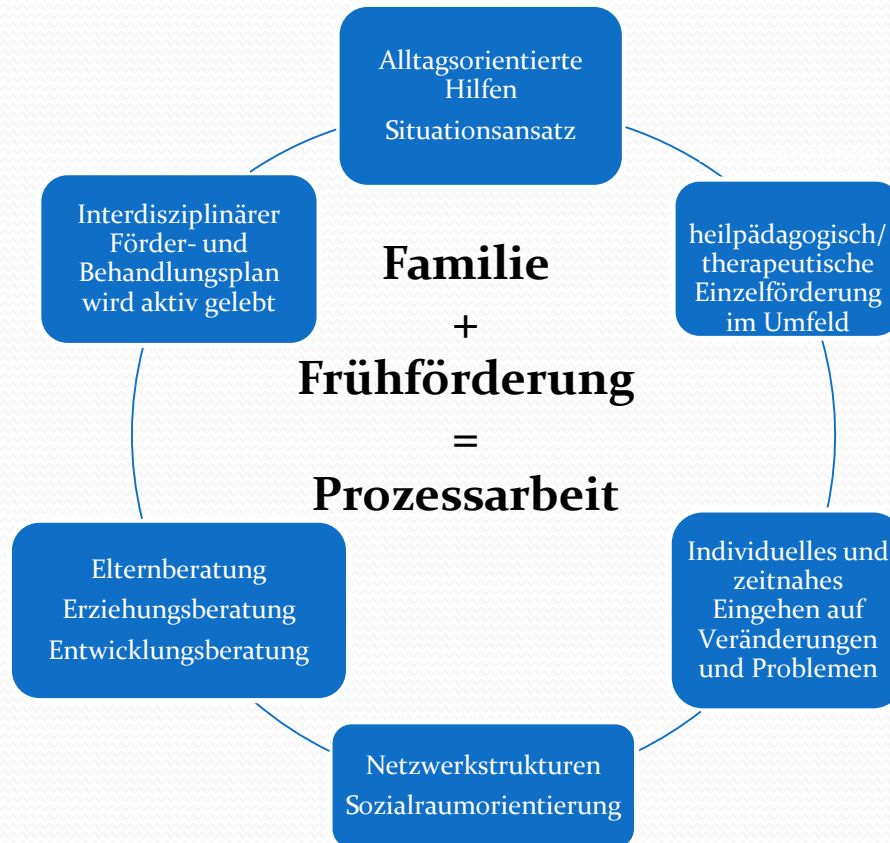
**Familie
zentrale Bezugsgröße
im Prozess**

Arbeitsbündnis

fundamentale Bedeutung „Eltern“

- Eltern sind erziehungsberechtigt
- legen Normen, Regeln, Werte,fest
- leben Familienstrukturen und Tagesstruktur,....
- leben Kultur, Religion und Erziehungsstile,...
- eigene Interaktionen und soziale Gefüge
- sind in sich geschlossenes –nach außen offenes System
- Übernehmen volle Verantwortung gegenüber ihren Kindern
-

Was bietet mobile Förderung ?



Alltagsorientierte Arbeit
reale Erfassung in der Interaktionen
Familienkonstellationen
Tagesstruktur
Erziehungsstiele
Familiengefüge
Flexible Handlungsmöglichkeiten

Vertraute Umgebung
Sicherheit
Schutzbereich
offene Atmosphäre
Sorgen, Nöte Ängste
Transparenz
Vertrauliche Atmosphäre
Entlastung durch Gehstruktur

**Hausfrühförderung-
so nah am Geschehen**

Achtung und Beachtung der Familien
Lebenspraktiken
Kompetenztechniken
Soziale Kompetenzen
Bindungen
Einbeziehung der Großeltern und Geschwister

Normen
Werte
Regeln
Religionen
Respekt
Toleranz

Familie in Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Teams durch Mobilität

- Flexible Absprachen/ Fallbesprechungen
- Bessere Nutzung von Zeitressourcen
- Kurze Wege
- Schnelleres Reagieren auf Veränderungen
- Erleichterung der Zugänge im ländlichen Bereich
- Sozialraumnutzung und Anpassung auf individuelle Situationen
- Inklusion

Frühförder- und Beratungsstelle LH LOS e.V.

- Mitarbeiterbedingungen
- Dienstfahrzeuge
- Dienst Hanys
- Computer
- wöchentliche Teamzeiten
- Andere Fachbereiche im selben Haus (Pflegedienst, Freizeit, Reisen, Einzelfallhilfe,...)
- Psychomotorik Raum
- Förderräume
- Mitarbeiterbüros
- Hausmeister und Sekretariat zur Unterstützung
- Aus- und Weiterbildungen
- Fahrsicherheitstraining,.....



Team der Frühförderung



- 10 Mitarbeiter
- Heilpädagogen
- Ergotherapeuten

Zusatzausbildungen:

Autismus

Diagnostik

Jogatrainer

Praxisanleiter

Marburger Konzentrationstrainer,....



Wie wird Mobilität gelebt

Kinder/Familien in der Hausförderung

- 101 Kinder
- Immer im direkten Umfeld
- Immer die Eltern im Prozess dabei
- Einbindung der Geschwister und Großeltern besser möglich

Kinder/Familien in der Kitaförderung/FFB Räumen

- 34 Kinder
- Im Austausch mit den Kita Erzieherinnen
- Gelegentlich Eltern in der aktiven Arbeit
- Anschließende tel. Verständigung und Austausch mit den Erziehungsberechtigten

Fördereinheiten können auch im Wechsel- Häuslichkeit und Kita statt finden, um die Netzwerkarbeit besser zu verbinden

Wie gelingt die Zusammenarbeit Eltern und Frühförderung

- Klare Regelungen, Absprachen mit Eltern und Einrichtungen (Vereinbarung)
- Flexibles Zeitmanagement der Mitarbeiter
- Kurze Meldefristen und Umplanungen der Ausfallzeiten durch Diensthandys
- Klärung der Frage, warum keine FF in der Häuslichkeit statt finden kann
- Elternkreise und Gesprächsrunden
- Tag des Vorschulkindes (Netzwerk wird einbezogen) und weitere präventive Angebote auch für Familien ohne Frühförderung
- Kinderjoga und Psychomotorik Gruppe
- Markt der Möglichkeiten, gemeinsame Höhepunkte im laufendem Jahr (Tauschmarkt, Weihnachtbastelmarkt,.....)
- Konfliktmanagement und Elternberatung
- Medizinische und heilpädagogische Diagnostik im Haus (Kooperation SPZ-FFB)
- Übergreifende Arbeit mit anderen Bereichen der Offenen Hilfen (Pflegedienst, Freizeit, Reisen, Verhinderungspflege,...)

Lebenshilfe Landkreis Oder Spree e.V.

Frühförder- & Beratungsstelle
Maxim-Gorki-Straße 25 b
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (03364) 76952-19
Fax: (03364) 76952-18
www.lebenshilfe-los.de

Name des Kindes:.....

Vereinbarung

zwischen dem Elternhaus/ Tel.....
.....
.....

und der Frühförder- und Beratungsstelle Eisenhüttenstadt
Maxim-Gorki-Str. 25b
15890 Eisenhüttenstadt
vertreten durch:

Die Frühförderung und Beratung im Elternhaus durchgeführt.
Gesonderte Vereinbarungen:.....

Um einen reibungslosen Ablauf während der Frühförderung ihres Kindes zu gewährleisten, möchten wir darauf hinweisen, getroffene Terminabsprachen einzuhalten.

- bei Krankheit telefonische Benachrichtigung
- sonstige Absagen 2 Tage vorher absagen oder Änderung besprechen
- Urlaub 14 Tage vorher bekannt geben
- unentschuldigtes Fehlen Unterschrift muss geleistet werden, da die FFB keinen
zu kurzfristige Absagen anderen Termin wahrnehmen kann

Für eine Weiterbewilligung werden der Elternantrag, ein ärztliches Gutachten, sowie eine Einschätzung der Frühförderstelle benötigt.
Bitte vereinbaren Sie 2 Monate vor Ablauf der Bewilligung einen Termin bei dem Arzt, der die Eingangsdiagnostik durchgeführt hat.
Bei nicht fristgerechter Weiterbewilligung kann die Frühförderung nur nach Absprache der Eltern mit dem zuständigen Amt für maximal einen Monat fortgeführt werden.
Liegt kein Weiterbewilligungsbescheid vor, endet die Frühförderung.

.....
Datum/ Unterschrift Eltern

.....
Datum/ Unterschrift FFB

**Frühförderung kann
nur gelingen mit
einem hohen Maß
an Mobilität**

**Veränderte Familien
Veränderte Bedingungen
Veränderte Gesellschaft**

**STELLEN WIR UNS
DARAUF EIN !**

